Meeresspiegel: Steigen und Fallen – Teil 4a – ein sogar noch stärkerer Anstieg aus Nichts

geschrieben von Chris Frey | 18. Februar 2018

Im 4. Teil zeigte ich, wie man einen Anstieg aus dem Nichts zaubert, ein netter Trick, durchgeführt von Nerem et al. [hier, in deutscher Übersetzung hier]. Das heißt, der Trick stammt von R. Steven Nerem von der CU Sea Level Research Group. Die Schaukelgraphik* oben ist die Summary jenes Beitrags.

[*Die Schaukelgraphik lässt sich hier nicht darstellen. Im Bild oben sind die beiden Wechselbilder nebeneinander gelegt. Anm. d. Übers.]

Sozusagen als Sahnehäubchen zu diesem netten Trick brachten Nerem et al. noch eine neue Studie heraus [hier], welche auf magische Weise (buchstäblich!) zu dem Ergebnis kommt, dass eine Beschleunigung des globalen Meeresspiegel-Anstiegs denselben bis zum Jahr 2100 um weitere 65 cm ±12 cm steigen lassen wird.

Hierbei ist es wichtig nicht zu vergessen, dass diese neu gefundene Beschleunigung nicht auf irgendeiner Änderung der Oberflächenhöhe des Planeten Erde beruht.

Ich bin sicher, es wird viel Tamtam geben um diese neue CU-Studie.

Als Erwiderung möchte ich darauf einen einfachen LINK zu meinem Beitrag SEA LEVEL: Rise and Fall – Part 4 – Getting a Rise Out of Nothing setzen sowie diese mit Erläuterungen versehenen Graphiken aus der CU-Studie:

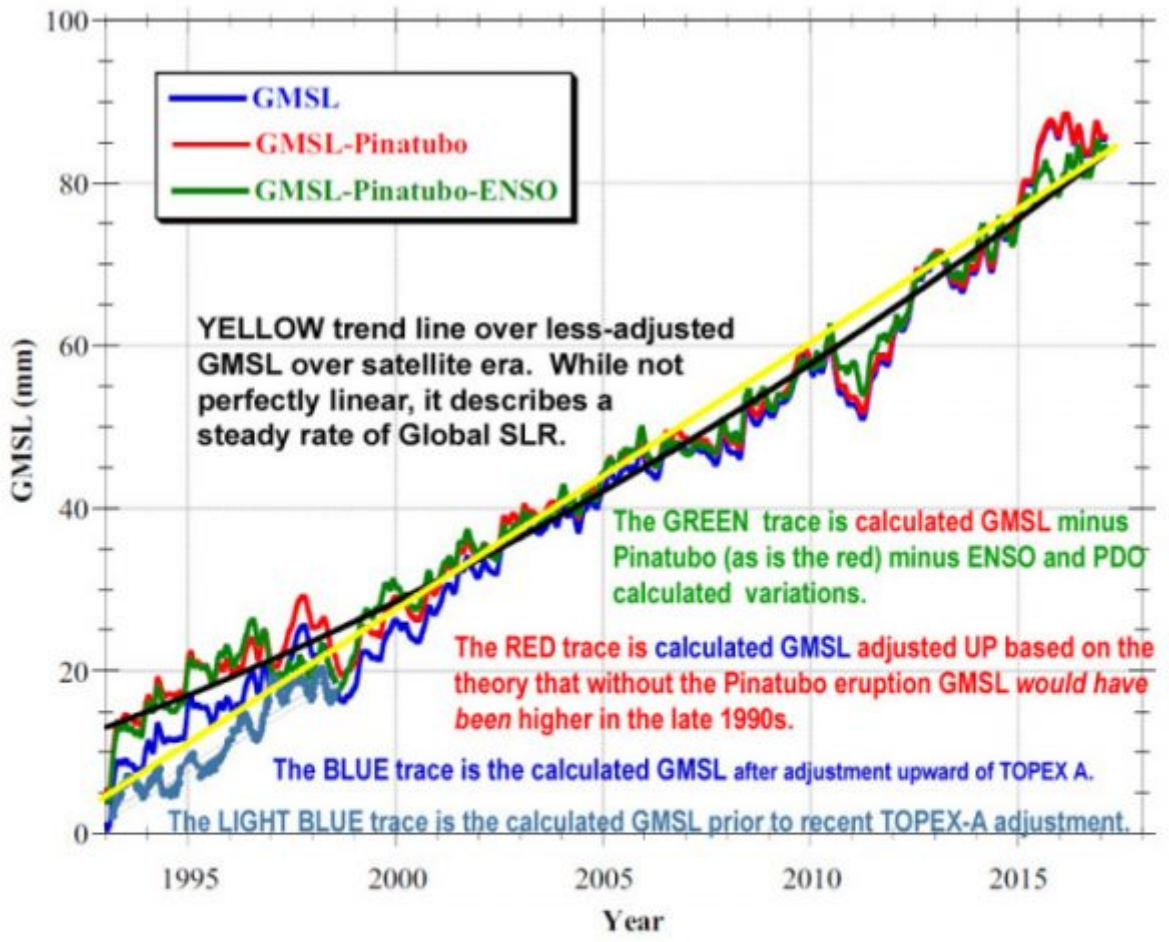


Fig. 1. GMSL from the adjusted processing of ref. 15 (blue) and after removing an estimate for the impacts of the eruption of Mount Pinatubo (12) (red), and after also removing the influence of ENSO (green), fit with a quadratic (black). The acceleration (0.084 mm/y2) is twice the quadratic coefficient.

with annotations and additions - kh http://www.pnas.org/content/early/2018/02/06/1717312115

Alternativ können wir einfach die schlechten TOPEX-A-Daten ausblenden und den zuverlässigeren Rest der Datenreihen betrachten:

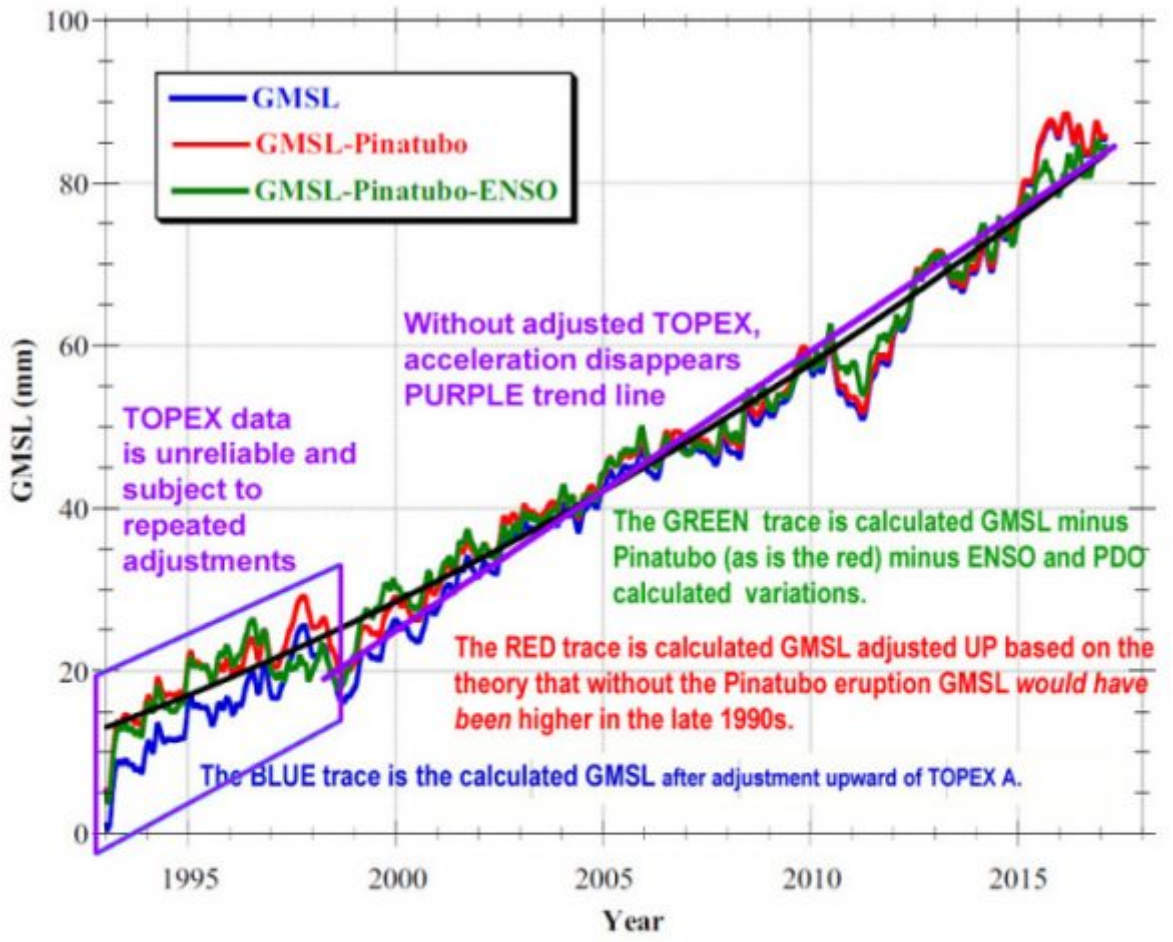


Fig. 1. GMSL from the adjusted processing of ref. 15 (blue) and after removing an estimate for the impacts of the eruption of Mount Pinatubo (12) (red), and after also removing the influence of ENSO (green), fit with a quadratic (black). The acceleration (0.084 mm/y2) is twice the quadratic coefficient.

changes by --kh

http://www.pnas.org/content/early/2018/02/06/1717312115

Das behauptete neue Ergebnis der Beschleunigung beruht auf **drei kumulativen Adjustierungen** der TOPEX-A-Daten von 1993 bis 1998, von denen man weiß, wie schlecht sie sind.

_____

WTWT:

Es tut mir leid, berichten zu müssen, dass es IMMER NOCH **schlimmer als wir dachten** ist [WTWT = Worse Than We Thought]. Die zur Berechnung des auf Satelliten basierenden Anstiegs des Meeresspiegels verwendeten Daten sind **nicht wirklich ein Anstieg der HÖHE der Meeresoberfläche**. Das heißt, sie repräsentieren nicht (und haben das auch nie) einen tatsächlichen Anstieg der Meeresoberfläche über das Geoid (oder, einfacher ausgedrückt, eine zunehmende Entfernung vom Erdmittelpunkt). Der wirkliche Meeresspiegel-Anstieg wird reflektiert in einem Anstieg der mittleren globalen Höhe der Meeresoberfläche. Aber der globale mittlere SLR, wie er von der Sea Level Group in Colorado, der NOAA und

Anderen berechnet worden ist, ist ein **Konzept** – und nicht eine Messung. Ich habe einmal den Terminus *„imaginary number“ verwendet, um diesen Typus einer nicht physikalischen Metrik zu beschreiben – eine Zahl, von der es heißt, dass sie irgendetwas in der realen Welt repräsentiert, aber in Wirklichkeit etwas ganz anderes ist. Ausführlich gehe ich darauf in meinem Beitrag ein „What Are They Really Counting”.* ***SLR-Satellitendaten*** *enthalten Dinge wie die „GIA-Adjustierung“ – womit die Größe des SLR gemeint ist, zu welchem es gekommen wäre, falls das Volumen des Ozeanbeckens nicht zugenommen hätte. Im Falle dieser neuen Studie heißt das, wie viel die Meeresoberfläche höher gelegen hätte, falls sie nicht durch den Ausbruch des Pinatubo unterdrückt worden wäre oder ohne zahlreiche weitere künstliche Korrekturen.*

_____

Unter dem Strich:

1. Alles in allem ist der Meeresspiegel gestiegen, langsam und unaufhaltsam, seit dem Ende der letzten Eiszeit – mit einigen Sprüngen und Dellen im Verlauf. Allgemein wird dieser langsame Anstieg in absehbarer Zukunft weitergehen – mit einer Rate irgendwo zwischen 10 und 30 cm pro Jahrhundert. Diese Rate ist eine gewisse Bedrohung bevölkerter Regionen auf der Grundlage des heute existierenden Meeresspiegels.

2. Es spricht nichts dafür, dass der Meeresspiegel gefährlich oder rapide steigt. Auch beschleunigt sich der Anstieg im globalen Maßstab nicht – obwohl **unsere Fähigkeit, diese sehr geringen Änderungen in der Größenordnung von Millimetern überhaupt messen zu können, höchst fragwürdig ist**.

3. Alles oben Gesagte kann bedeuten, dass die permanente Beschwörung des Untergangs hinsichtlich eines steigenden Meeresspiegels auf der gleichen Art rechenbetonter Hybris beruht, welche uns die „mittlere globale Temperatur-Anomalie“ beschert hat anstelle der mittleren globalen Temperatur.

Link:
https://wattsupwiththat.com/2018/02/14/sea-level-rise-and-fall-part-4a-getting-even-more-of-a-rise-out-of-nothing/

Übersetzt von Chris Frey EIKE